

Rechtsticker ...

Wie verbindlich sind mündliche Vereinbarungen?

Eine Altenpflegerin hatte im **Einstellungsgespräch** mit der Heimleitung vereinbart, 120 Stunden im Monat zu einem Festgehalt zu arbeiten. Ein **Arbeitsvertrag** wurde ausgefertigt und von beiden Arbeitsvertragsparteien unterschrieben. Die Altenpflegerin nahm ihre Beschäftigung im Altenheim auf und arbeitete 2 Jahre lang jeweils 120 Stunden im Monat – so sah es auch der Dienstplan vor. Nun eröffnete der Heimleiter seiner Mitarbeiterin, dass der vor 2 Jahren abgeschlossene Arbeitsvertrag eine **Arbeitszeit von 30 Stunden wöchentlich ausweise. Das entspreche mehr als den bisher gearbeiteten 120 Stunden im Monat.** Dies habe die Altenpflegerin damals unterschrieben und sei damit gültig. Künftig werde sie daher als **30-Wochenstundenkraft** eingeplant. Das Gehalt aus dem Arbeitsvertrag bliebe aber unverändert, da ja auch das unterschrieben worden sei.



Anja Sollmann, Rechtsanwältin, Referat Rechts- und Versicherungsfragen

An eine **mündliche Vereinbarung über 120 Stunden im Monat, was etwa 27,7 Stunden wöchentlich entspricht**, könne er sich nicht erinnern.

Altenpflegerin die **Erhöhung der Arbeitszeit zu demselben Gehalt hinnehmen**, weil sie das damals unterschrieben hat? Ein Vertrag kommt dann zustande, wenn zwei übereinstimmende Willenserklärungen vorliegen. Dabei geschieht die Einigung in den meisten Fällen zunächst mündlich. Der Vertrag dient dann der Fixierung der Vereinbarungen und es wird davon ausgegangen, dass er alles enthält, was die Parteien regeln wollten. Nach Aussage der Altenpflegerin hatte sie sich mit dem Arbeitgeber auf eine Arbeitszeit von 120 Stunden im Monat geeinigt. Dafür spricht, dass die Mitarbeiterin nach dem **Dienstplan entsprechend eingesetzt** wurde. In der Praxis ist also diese Vereinbarung auch seitens des Arbeitgebers umgesetzt worden. **Er kann sich jetzt nicht darauf berufen, von der mündlichen Absprache nichts gewusst zu haben.** Im Arbeitsvertrag ist die Arbeitszeit von 30 Wochenstunden falsch bezeichnet worden, so dass die mündliche Vereinbarung über 120 Stunden im Monat gültig ist. Eine Arbeitszeiterhöhung ist somit nur durch eine Änderungsvereinbarung beider Vertragsparteien möglich. (AS) ●

Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt
30690 Hannover BZ

Hypertonus – die nicht ganz so ernst zu nehmende Kolumne!

Der Lebensmitteldiscounter Plus sorgt sich um seine Kunden. Auf der eigenen Internetseite verkündet das Unternehmen, dass in Deutschland jährlich ca. 160.000 Menschen am plötzlichen Herztod versterben. Die **Gesundheitsstrategen von Plus** wollen es nicht dabei belassen, die **Gesellschaft schonungslos aufzuklären** – sie handeln. Denn rasche Herz-Lungen-Wiederbelebung und frühe Defibrillation kann Leben retten. Die notwendige Technologie stellt der Billiganbieter jetzt zur Verfügung und verkauft für 999,95 EUR einen Defibrillator. Jeder kann als Ersthelfer Leben retten. Schließlich geschehen mehr als **80% der plötzlichen Herztode zu Hause**, während der Freizeit oder am Arbeitsplatz, rechnet „Plus“ vor. Wäre noch zu klären, wo die verbliebenen fast 20% ihr Schicksal ereilt – etwa an der Kasse im Plus-Markt? Dort ist man ja jetzt sicher bestens gerüstet.

Andere Angebote aus der **Produktlinie „Gesundheit und Pflege“**: das Anatomie-Modell „Torso“, das Skelett „Stan“, das Pflegebett (der Brückenschlag zwischen moderner Technik, einem Höchstmaß an Funktionalität und wohnlichem Design) und das Aktiv-Mobil – der Einkaufsscooter, mit dessen Hilfe Einschränkungen wie Knie-, Hüftprobleme, Atemprobleme, Kreislaufprobleme oder Gleichgewichtsunsicherheiten kompensiert werden.

(Produktbeschreibungen von www.plus.de)

Nordwest-
Impulse

Impressum: Nordwest-Impulse ist die **Mitgliederinformation des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe**, Landesverband Nordwest e.V. und wird alle drei Monate an die Mitglieder verschickt.

Redaktion: Burkhardt Zieger | Beiträge von Claudia Biedermann, Michael J. Huneke, Isabell Kitte, Bertram Naß, Alf Schmidt, Anja Sollmann, Burkhardt Zieger.

Gestaltung/Realisation: Heisterhagen Werbeservice, Hannover

DBfK
Deutscher Berufsverband
für Pflegeberufe

Landesverband Nordwest e.V.

**Geschäftsstelle | Lister Kirchweg 45 | 30163 Hannover
Telefon (05 11) 69 68 44 - 0 | Telefax (05 11) 69 68 44 - 176**

**RV Nord | Am Hochkamp 14 | 23611 Bad Schwartau
Telefon (04 51) 29 23 4 - 0 | Telefax (04 51) 29 23 4 - 44**

**RV West | Altendorfer Straße 97-101 | 45143 Essen
Telefon (02 01) 36 55 7 - 0 | Telefax (02 01) 36 55 7 - 11**

www.dbfk.de/nw

August 2007 / Ausgabe 4 ... Inhalt ... Grußwort ... DBfK und Stiftung Pflege: Pflegekampagne ... Gelungene Verbindung: Landesverband Nordwest ... Junge Pflege ... Pflegenachwuchspreis ... Ambulante Pflegedienste: Angehörige beraten und anleiten ... Fort- und Weiterbildung: Fernlehrgänge ... Rechtsticker ... Hypertonus (Glosse) ... Impressum

Nordwest- Impulse



Nicht mit uns und nicht gegen uns!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

schon gehört: bald kostet die **Pflegestunde nur noch 2 Euro!** Dafür sollen demnächst Pflegekräfte aus Osteuropa bei uns arbeiten,

glaubt man der Boulevardpresse. Als die Meldung durch den Ticker kam, standen unsere Telefone nicht mehr still. Aufgeregte Mitglieder und eine auf Schreckensmeldungen spezialisierte Presse wollten unbedingt eine Stellungnahme zum neuen **Pflege-Discounter, McPflege**. Ein Name wie ein Programm!

Inzwischen haben sich auch seriöse Fernseh- und Radiosender gemeldet und unser Statement dazu gebracht. Das hat unser Bundesgeschäftsführer mit klaren Worten auf den Punkt gebracht: **„Qualität gibt es nicht zu Dumpingpreisen.“**

Dem gibt es nichts hinzuzufügen außer einer Warnung an alle Abstauber: **Wir werden jedem auf die Finger klopfen, der meint, er könne auf Kosten der uns anvertrauten Menschen eine große Abzocke machen.**

In diesem Sinne

Ihr

Michael J. Huneke
Geschäftsführer DBfK Landesverband Nordwest e.V.

DBfK
Deutscher Berufsverband
für Pflegeberufe

flegen ... Überlegen pflegen ... Überlegen pflegen

Mit dem Bett durchs Land

Landesverband unterstützt Pflegekampagne

Die Stiftung Pflege macht sich auf den Weg, um in einer groß angelegten Kampagne die Vielseitigkeit und Leistungsfähigkeit der beruflichen Pflege darzustellen – und der **DBfK Landesverband Nordwest** unterstützt die Aktion. Unter dem Kampagnentitel **„Pflege bewegt Deutschland“** reist die **Stiftung Pflege** mit einem eigens angefertigten Pflegebett ab 14. September von Helgoland bis zur Zugspitze. Das Bett dient so als zentrales Wiedererkennungsmerkmal und ist fester Bestandteil der Kampagne. Das Ziel soll am 14. Oktober erreicht werden. Zwischenzeitlich werden **Städte in ganz Deutschland mit dem Bett besucht**.

Zum Beispiel führt die Aktion am 19. September nach Braunschweig – am **Eröffnungstag des 8. Niedersächsischen Symposiums** für Pflegende im OP steht die Welfenstadt ganz im Zeichen der Funktionspflege. Dank der Organisation durch die Diakonissenanstalt Marienstift und Beteiligung des Städtischen Klinikums ist **ein buntes Programm für den Veranstaltungstag** zustande gekommen. Wir freuen uns, wenn unsere Mitglieder die Kampagne der Stiftung Pflege unterstützen und – wenn Dienstplan und Urlaubszeit es zulassen – dem Infostand einen kurzen Besuch abstatten.

Am 16. September in Hamburg (Standort stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest), 19. September in Braunschweig am Kohlmarkt, 26. September in Essen an der Kirche St. Gertrud. (Zi) ●

Gelungene Verbindung

„Blick zurück und nach vorne“

Unter diesem Motto trafen sich am 28. Juni 2007 bisherige Wegbegleiter, Kooperationspartner, Vorstände und Delegierte in der renovierten Geschäftsstelle in Bad Schwartau. Der ehemalige Vorstand des alten **Landesverbandes Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein** sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dankten für die bisherige Zusammenarbeit, die nun im Rahmen der **Verschmelzung mit dem Landesverband Nordwest e.V.** weitergeht. Fortsetzung s. nächste Seite unten ●

Jung & engagiert ...

Junge Pflege... ? Was ist das?

Die AG „Junge Pflege“ im Landesverband Nordwest entstand im November 2005 aus dem Bedürfnis junger Pflegekräfte heraus, aktiv an der Berufspolitik teilzuhaben. Wir bieten Auszubildenden und Berufsanfängern der drei Pflegefachberufe die **Möglichkeit, eigene Vorstellungen über die Entwicklung ihres Berufes einzubringen.**

So haben wir bereits einige Projekte in unserem Landesverband unterstützt, andere völlig eigenständig auf die Beine gestellt. Mitglieder der AG begleiten regelmäßig **das Pflegemobil**, die Infotour des DBfK. **Der Pflegenachwuchstag (oder kurz „JuPfli“)** ist von der Idee bis zur Umsetzung eine Arbeit der derzeit 13 aktiven Mitglieder der Arbeitsgruppe. Seine Premiere feierte der Pflegenachwuchstag im Oktober 2006 in Köln. Ein Angebot, das ankam: Die 500 vorhandenen Plätze für den JuPfli 2006 waren schnell ausgebucht. In diesem Jahr geht die Tagesveranstaltung in die zweite Runde. **Am 25.10. treffen sich wieder Auszubildende der Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege in Essen.**

Erstmals wird in diesem Jahr der von der AG initiierte **Pflegenachwuchspreis** ausgeschrieben. Schülergruppen erarbeiten Projekte, die eine Jury aus AG-Mitgliedern und anderen Pflegeexperten bewerten. **Die drei bestplatzierten Arbeiten werden im Rahmen des JuPfli 2007 präsentiert.** Wir stehen immer noch am Anfang unserer Arbeit. Der Anteil der Auszubildenden an den aktiv professionell Pflegenden beträgt in Deutschland etwa 8%, der Schüleranteil im DBfK LV Nordwest erst etwa 2%.

Fortsetzung s. nächste Seite oben ▶



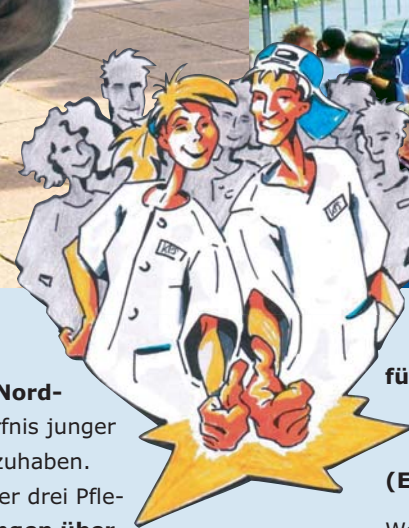
Elisabeth Röhrs und Hans-Peter Wischnat bei der Schlüsselübergabe.

Fortsetzung

„Blick zurück und nach vorne“

Symbolisch wurde ebenfalls dem 1. Vorsitzenden, Herrn Wischnat, ein Einzugsbrot und Schlüssel überreicht.

Frau Röhrs dankte den Jubilarinnen für ihre langjährige Mitgliedschaft im DBfK und überreichte ein kleines Präsent. Untermalt mit Musik und Kleinkünstlern genossen alle die Begegnung und den Austausch. (CB) ●



Das aktive Engagement in der Arbeitsgruppe ist auch **Chance für außergewöhnliche Erfahrungen.** So zum Beispiel für die junge Pflegenden **Christiane Engers, die beim diesjährigen Treffen der European Student Nurses Association (ENSA) in Dublin die DBfK-Schülerschaft vertritt.**

Weitere Informationen unter www.junge-pflege.de
Wir freuen uns über jede Rückmeldung an junge-pflege@dbfk.de
(Alf) ●



AG junger Pfleger vergibt Pflegenachwuchspreis

Am 25. Oktober ist es soweit – erstmalig wird der Pflegenachwuchspreis der AG junger Pfleger des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe, LV Nordwest verliehen.

Als ein Bestandteil des **Pflegenachwuchstages in Essen** werden die drei erstplatzierten Beiträge den Besuchern der Tagesveranstaltung vorgestellt. Natürlich steht nicht nur die Präsentation der Gewinnerbeiträge auf dem Programm. Die Organisatoren – allesamt selber junge Pflegenden – haben **prominente Referenten und Referentinnen** gewinnen können, die ihren Beitrag leisten, jungen und engagierten Pflegenden einen unterhaltsamen und gleichermaßen informativen Veranstaltungstag zu bieten. Begleitet wird das Vortragsprogramm erneut von einem **Zukunftsmarkt**, auf dem sich unter anderem Weiterbildungseinrichtungen und Arbeitgeber präsentieren. Damit ist der Pflegenachwuchstag JuPfli – junge Pflege im Aufwind – konsequent auf die **Bedürfnisse der Auszubildenden aller Pflegeberufe** ausgerichtet. Die ausführliche Programmübersicht ist der Internetseite des DBfK unter der Adresse www.dbfk.de/nw zu entnehmen. (Zi) ●

Qualifizieren ...

Pflegende Angehörige – beraten und anleiten.

Ein neues Betätigungsfeld für ambulante Pflegedienste im Landesverband Nordwest e.V.

Im letzten Jahr haben DBfK-Bundesverband, BARMER und die DAK Rahmenvereinbarungen zur Durchführung von Pflegekursen, individuellen häuslichen Schulungen und Überleitungspflege gemäß §45 SGB XI geschlossen. Die dort vereinbarten Leistungen unterstützen die Pflegebedürftigen und deren Angehörige z.B. durch Beratung und Schulung. So können Belastungen der pflegenden Angehörigen reduziert und Erschöpfungssituationen vorgebeugt werden. Den Pflegediensten wird ein Rahmen für ihre Beratungs-, Schulungs- und Unterstützungstätigkeiten gegeben.

In den **Pflegekursen** werden Kenntnisse zur Versorgung von Pflegebedürftigen vermittelt. Zudem werden Selbstpflege-Themen für Angehörige aufgegriffen, um die pflegerische Versorgung durch Angehörige fachlich zu sichern und sie vor gesundheitlichen Gefahren zu schützen.



Bertram Naß, Interessenvertretung d. ambulanten Pflegedienste

Die professionell Pflegenden erhalten durch **individuelle häusliche Schulungen** die Möglichkeit sich mit der individuellen Situation des Pflegebedürftigen und den pflegenden Angehörigen zu befassen und gezielte Hilfestellungen zu geben. Dieser Prozess kann bei gemeinsamer pflegerischer Versorgung des Pflegebedürftigen durch einen Pflegedienst und Pflegepersonen jetzt vollständig aus dem pflegerischen Alltag herausgelöst werden.

Die Möglichkeiten häuslicher Versorgung können dank **Überleitungspflege** bereits innerhalb stationärer Einrichtungen mit Pflegebedürftigen und Angehörigen, mit Unterstützung von Mitarbeitern der derzeit betreuenden Einrichtung, erörtert werden.

Zur Qualifikation von Pflegenden für den Beitritt zu den Rahmenvereinbarungen wurden im Landesverband Nordwest bisher 5 Seminare mit insgesamt 80 Teilnehmern angeboten, mindestens ein weiteres Seminar ist geplant. Den Rahmenvereinbarungen sind bereits ca. 45 in den Sektionen des Landesverbandes organisierte Pflegedienste beigetreten. Weitere Informationen erteilt das Referat ambulante Pflege. (BN) ●

Bildung, die passt

Zukunftsweisendes Bildungsangebot im Landesverband Nordwest e.V.

Stehen Sie auch in dem **Zwiespalt zwischen steigenden Anforderungen im beruflichen Arbeitsalltag und gleichzeitigen abnehmenden zeitlichen Ressourcen**, so dass für die notwendige eigene Fort- und Weiterbildung kaum noch Zeit bleibt?

In unserem Arbeitsalltag erleben wir im Institut für Fort- und Weiterbildung zunehmend diese Problematik. **Die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen ist für die Pflegenden zunehmend schwerer zu verwirklichen.** Das liegt insbesondere an den Schwierigkeiten, die mit einer Freistellung verbunden sind. Demgegenüber steht die hohe Motivation, mit der Pflegenden ihren eigenen Lernprozess gestalten möchten.

Der von uns angebotene **Fernlehrgang zur verantwortlich leitenden Pflegefachkraft nach § 80 SGB XI** bietet die Möglichkeit, beiden Gegebenheiten gerecht zu werden. Das zukunftsweisende Projekt ermöglicht **zeitlich und örtlich ungebunden** an einer qualifizierenden Weiterbildung teilzunehmen. Ausfallzeiten am Arbeitsplatz werden minimiert.

Der größte Teil der in einem Fernlehrgang zu erlernenden Inhalte wird durch die **Bearbeitung von Lehrbriefen** vermittelt. Zusätzlich finden **einzelne Präsenztage** statt, so dass auch Inhalte, die einen direkten Austausch erfordern (z.B. Konfliktmanagement oder Rhetorik) entsprechend vermittelt werden können und der **Austausch zwischen den Teilnehmenden** stattfinden kann. In den Phasen, in denen die Lernenden selbständig Lehrbriefe bearbeiten, erhalten sie **Unterstützung durch die Kursleitung und die Fachdozierenden.** Die Einbindung **neuer Medien vereinfacht die Kommunikationswege** und rundet diese Lernform ab. Die guten Ergebnisse der TeilnehmerInnen in den durchgeführten Fernlehrgängen der letzten Jahre bestätigen den Erfolg dieser Lernform.

Der Landesverband Nordwest e.V. plant daher weitere Fernlehrgänge zu konzipieren. Bereits im Januar 2008 wird die Weiterbildung zur/zum Pflegeexperten/in im Umgang mit Demenz als Fernlehrgang angeboten.



Isabell Kitte, Institut für Fort- und Weiterbildung in Hannover

(IK) ●